Media Mundo

Wirtschaft 2.0

Nachhaltigkeit als Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor

Martin Oldeland
Vorstand
B.A.U.M. e.V.

www.baumev.de

ZEIT ONLINE | ZEITGESCHEHEN

Partne

STARTSEITE POLITIK WIRTSCHAFT MEINUNG GESELLSCHAFT KULTUR WISSEN DIGITAL

Zeitgeschehen | Familie | Schule

AKW FUKUSHIMA-1

Brennstäbe in Reaktor 2 wohl geschmolzen

Die japanische Regierung geht davon aus, dass im AKW Fukushima-1 eine Kernschmelze im Gange ist. Der Betreiber Tepco rechnet mit einem langen Rettungseinsatz.

© Japan Ground Self-Defence Force via Kyodo/Handout/Reuters

Neuer Euro-Rettungsschirm 500 Mrd. €

Dioxin-Skandal schockt Deutschland

„The Business of business is business“

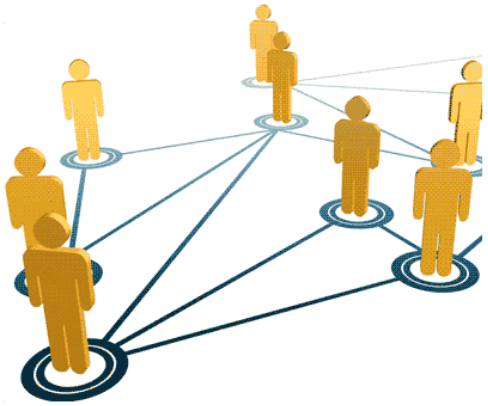
Milton Friedmann

Neuer Pfad?!

„There is no business to be done on an dead planet“

David Browner, Earth Island Institute

B.A.U.M.
Bundesdeutscher Arbeitskreis
für Umweltbewusstes
Management e. V.



Das Informations- und Kontaktnetzwerk für Umweltmanagement und Nachhaltige Entwicklung.

- 1984 von Unternehmern gegründet
- Erste und größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa
- über 530 Mitglieder
- Parteipolitisch neutral

Ziele

Sensibilisierung von Unternehmen, Institutionen, Politik und Bevölkerung

Beratung und Unterstützung der (Mitglieds-) unternehmen

Aufzeigen von praktikablen und erfolgreichen Lösungen

Bildung strategischer Allianzen
= Bündelung der Kräfte

Aufgaben

Informations- und Erfahrungsaustausch

Unterstützung von Mitgliedern

Projektarbeit

Kommunikation

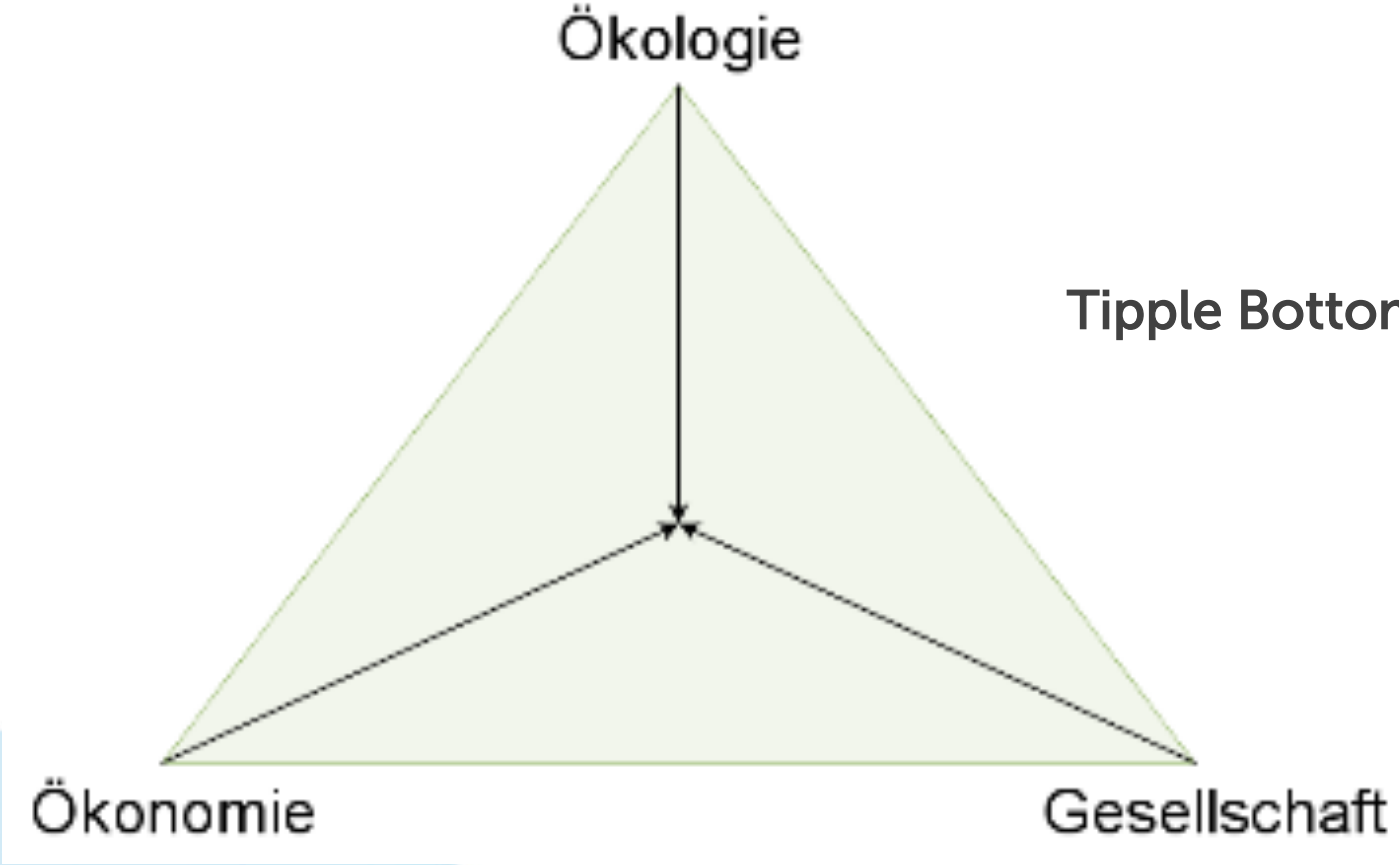
Politische Arbeit

B.A.U.M.
Bundesdeutscher Arbeitskreis
für Umweltbewusstes
Management e. V.

Nachhaltigkeit

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Planet



Tipple Bottom Line

Profit

People

+ Intra- und Intergenerationale Gerechtigkeit

Definitionen zu Nachhaltigkeit

„Entwicklung zukunftsfähig zu machen, heißt, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können."

Brundlandt Definition

Als nachhaltig wird eine Entwicklung bezeichnet, die weltweit über Generationen hinweg fortgeführt werden kann, ohne dass Naturhaushalt und Gesellschaft in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigt werden.

http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltigkeit

Das Konzept der Nachhaltigkeit

beschreibt :

die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sein Bestand auf natürliche Weise regeneriert werden kann.

Wissen ist nicht Weisheit

- Die Welt wird zunehmend komplexer und die Menge an Informationen ist kaum noch zu bewältigen.
- Es gab noch nie soviel Wissen und auch Kapital wie jetzt und trotzdem vergrößern sich die Probleme, statt zu Lösungen zu kommen.

Warum braucht es mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft ?

Grundprobleme

Herausforderungen

Folgerungen

Grundprobleme u.a.:

- Zunahmen von 6 auf 9 Mrd. Menschen bis 2050
- mit zunehmender Industriealisierung / Wohlstands-ansprüchen = mehr Konsum = mehr Abfälle & Emissionen = mehr Ressourcen“hunger“ = steigender Druck auf endliche Ressourcen
- Energie- / Wasser- / Lebensmittelverfügbarkeit
- rapide abnehmende Biodiversität

Verantwortung auch der Wirtschaft für :

- Verlust von ca. 1.000 t Erdreich pro Sekunde
- pro Sek. um 3.000 m^2 Verlust Waldbestand
- Verlust von täglich 10 bis 50 Tier- und Pflanzenarten
- 1.000 t Treibhausgase pro Sekunde
- das ein ¼ der Menschheit für ¾ der globalen CO_2-Emissionen verantwortlich ist und ca. 80 % der vorhandenen Ressourcen verbraucht

Bezug zur Medienbranche

- Jeder Bundesbürger benötigt für seinen Papierverbrauch täglich rund 800 g Holz
  (82 Mio. * o,8 kg = **ca. 65.000 To. pro Tag)**

- Als Büro- und Administrationspapiere werden in Deutschland schätzungsweise über 800.000 Tonnen Papier pro Jahr eingesetzt

Bezug zur Medienbranche

- von jährlich 8,7 Mio Tonnen Elektromüll in der EU werden 6,6, Mio Tonnen nicht recycelt. Weltweit sind es etwa 50 Mio Tonnen. (Greenpeace-Studie).

- Weltweit werden 1,1 Mrd. Tonerkartuschen jährlich verkauft – davon landet etwa die Hälfte auf Mülldeponien , ca. 1.000-1.500 Tonnen Problemmüll täglich. Jedes Jahr werden ca. 750.000 cbm für die Endlagerung benötigt.

- **Energieverbrauch / Klimaauswirkungen des Internet?** Große Steigerungsraten

Zentrale Herausforderungen bis 2050

Es gibt nur eine Erde mit einer endlichen Menge an Ressourcen sowie einer maximalen Aufnahmefähigkeit und Belastungsgrenze der Ökosysteme.

Die magische 2

- **2 °** Celsius Erwärmung Max.
- **2 To** CO_2 pro Kopf und Jahr (statt
- **2 Hektar** Land pro Kopf (statt 10)

Folgerungen

80-95 % Reduktion der CO_2 / THG Emissionen (low carbon society) sowie des Flächenverbrauchs pro Kopf und Jahr sowie

absolute Reduktion der Ressourcenverbräuche!

Bedeutung: Tiefgreifende, radikale, umwälzende Veränderungen, d.h. große Sprünge bei Produkten sowie Konsum- und Lebensstilen.

Folgerungen II

Keiner will zurück in die Höhle. Verzicht wird kaum mehrheitsfähig sein. Auch in Zukunft soll es eine Weiterentwicklung und Wohlstand geben.

Zum dauerhaft, erfolgreichen Überleben von Wirtschaft und Gesellschaft braucht es aber die gravierenden Veränderungen und den Einstieg jetzt!

Wir müssen „Enkeltauglicher“ werden, d.h. Generationen im Voraus denken und handeln.

Wachstum & Entwicklung aber wie?

Generationen haben nur den klassischen Wachstumsbegriff gelernt und gelehrt.

Es braucht aber eine andere Art von Wachstum.

Welche Alternativen kann es aber geben?

Wie sieht der neue Pfad aus?

Das Problem

Wer plant schon 40 Jahre im voraus?

- Unternehmen denken meist kurzfristig (Quartalsbilanzen)
- Können wir das überhaupt? Sind wir geistig dazu in der Lage diese notwendigen Sprünge zu bewältigen und auch wirklich umzusetzen?

Denken Sie soweit voraus?
Werden Sie die notwendigen Veränderungen mit Ihrem Unternehmen schaffen?

Treiber für Nachhaltigkeit

- **Konsumenten:** Gesundheit, Ökobewusstsein
- **Business-to-Business-Kunden:** Produktherstellung transparent, Verantwortung in der Wertschöpfungskette
- **Angestelle:** Identifikation mit Werten des Unternehmens
- **Banken**: Kreditentscheidungen leichter wenn Umwelt- und soziale Belange berücksichtigt
- **Investoren, Risikoanalysten, Börsenanalysten**: langfristigen Einflüsse des Klimawandels aufs Geschäft beeinflusst Investitionen -> „grüne" Aktienfonds boomen
- **Versicherungen**: neue Einstufungen für Umweltrisiken
- **Absatzmärkte**: Welche Produkte sind erfolgreich und zukunftsfähig

Finanzmarkt und Nachhaltigkeit

Höhere Kapitalrenditen bei Spitzenreitern im Klimaschutz

Strategien zur Milderung des Klimawandels und Absenkung des CO2-Ausstosses sind zentrale nichtfinanzielle Parameter für die Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Der Klimawandel hat über veränderte Wettermuster unmittelbare Auswirkungen auf Unternehmen (Schäden, Produktionsausfälle etc.)

Da Investoren und Gesetzgeber ihr Augenmerk verstärkt auf den Klimawandel lenken, steigen die Erwartungen an die Unternehmen, ihre THG-Strategien und Emissionsdaten offen zu legen.

Finanzmarkt und Nachhaltigkeit

Carbon Disclosure Project
In Nachhaltigkeit investieren

CARBON DISCLOSURE PROJECT

Carbon Disclosure Project 2010
Global 500 Report

On behalf of 534 investors with assets of US$64 trillion

Report written for
Carbon Disclosure Project by:

PRICEWATERHOUSECOOPERS

Carbon Disclosure Project
info@cdproject.net
+44 (0) 20 7970 6660
www.cdproject.net

Weltweit **534 institutionellen Investoren** mit einem Gesamtanlagevermögen von

64 Billionen US-Dollar

Das CDP motivierte 2009 mehr als 1.800 Unternehmen weltweit, über ihre Klimawandelstrategien und Treibhausgasemissionen zu berichten. Dieses globale System liefert Märkten, Investoren, Politikern und Beschaffungsabteilungen das bestmöglich frei verfügbare Datenmaterial und damit genaue Einsichten darüber, wie Unternehmen im Übergang zu einer CO2-armen Wirtschaft aufgestellt sind.

Gründe für Unternehmer sich nachhaltig zu verhalten

u.a.:

1. Kosteneinsparungen / Wettbewerbsfähigkeit
2. Image und Reputation
   als Vorreiter und „Sustainable Champion“
3. Absatzchancen (Differenzierung, Profilierung)
4. Leistungssteigerungen und Motivationseffekte bei Mitarbeitern
5. Vorteile auf dem Kapitalmarkt
6. Anspruch: Ideal bzw. Vision des Unternehmers
7. Geringere Zukunftsrisiken
8. langfristige Verfügbarkeit von Ressourcen / Rohstoffen

→→→ **Nachhaltigkeit muss die Lieferkette einbeziehen!**
(Ich gehöre mit meinem Unternehmen dazu)

...

- Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft
  (Zurverfügungstellung von Produkten/Dienstleistungen, Arbeitsplätzen, Einkommen etc.)
- Verpflichtung gegenüber zukünftigen Generationen
- Chancen für neue Produkte und Märkte
- Dauerhafte Sicherung des Unternehmens
  (Zukunftssicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Risikominimierung etc.)

Nachhaltige Unternehmen sind erfolgreicher!

u.a. bessere Börsenperformance, Carbon Disclosure Projekt, Nachhaltigkeitsindizes und -fonds

Was heißt nun Wirtschaft 2.0 ?

Entwicklung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie:

- Systemischer / nachhaltiger agieren
- ressourceneffizienter, ressourcenschonender um den Faktor 5 oder 10
- Absolute Reduktion nicht nur relative Reduktion bei Ausweitung von Produktionskapazitäten
- Vorbild Natur, Mehr Kreisläufe und weniger Abfälle/ Emissionen
- Verantwortlicheres Handeln (CSR)

Unternehmen & Nachhaltigkeit

Auszug aus Umfrage unter Führungskräften

Europaweite Studie zeigt, dass Unternehmen die sozialen und ökologischen Herausforderungen als Motoren für innovative Produkte und Geschäftsmodelle begreifen.

Für **86 %** der Vorstände haben ökologische und soziale Herausforderungen einen hohen Einfluss auf ihre Geschäftsstrategie.

90 % nehmen die globalen Bedrohungen langfristig als eine Chance für ihr Unternehmen wahr: Von nachhaltigen Produkten und Geschäftsmodellen versprechen sie sich mehr Wachstum und Wettbewerbsvorteile.

Quelle: brands & values GmbH

Stichworte für Medien

- Klimaneutrales Drucken
- Materialauswahl (Farben, Zertifiziertes Papier etc.)
- Nachhaltige Forstwirtschaft
- Klimaneutrales Internet / Green IT
- Ökostrom & erneuerbare Energien
- Umweltmanagementsysteme
- ....

Verbräuche reduzieren = Kosten senken = Erfolg steigern

Medien und Nachhaltigkeit

- *Medien* benötigen Ressourcen und verursachen Abfälle und Emissionen, stehen also auch für Ressourcenknappheit, Abbau von Biodiversität, Energieverbrauch/Klimawandel etc.
- *Medien* sind aber auch der Schlüssel für die Kommunikation des Konzeptes Nachhaltigkeit
- *Medien* berichten über Innovationen aber auch Umweltrobleme
- *Medien* decken Greenwashing auf
- ..... **Medien sind wichtig für Nachhaltgkeit!**

Fazit

Nachhaltigkeit

- macht erfolgreicher
- sichert dauerhaft Umwelt, Unternehmen & Gesellschaft

www.baumev.de